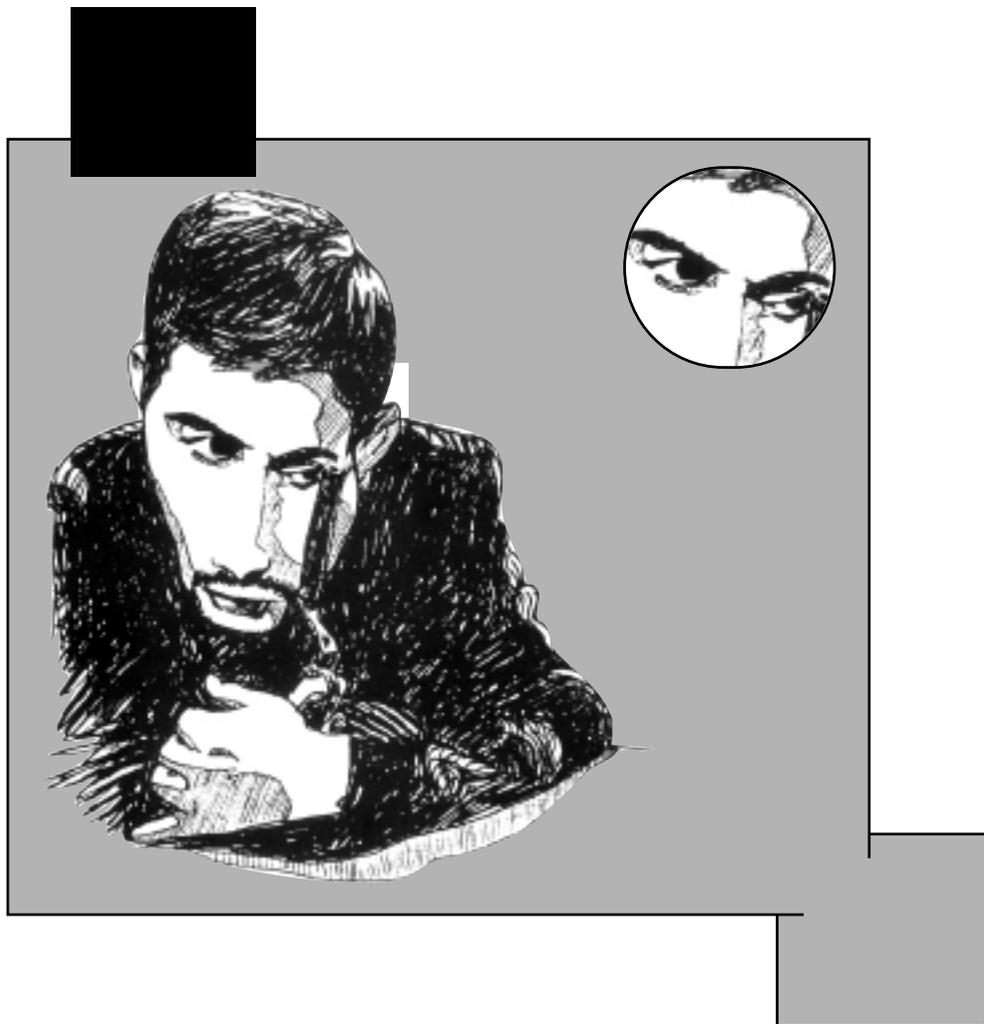


Jänner/Feber 2003

Z I N E

Kapuzinerstrasse 36 4020 Linz 070/779660



VORWORT

Ab jetzt, ok....

.....werden die Konzerte unter der Woche wieder **pünktlich** beginnen.

Das ist kein Vorsatz für´s neue Jahr, denn diese komische Tradition ist wie Weihnachten ein Sache, die uns ganz einfach am Popo vorbei geht, sondern (wieder einmal) ein ernstgemeinter Versuch auf die Leute Rücksicht zu nehmen, die am nächsten Tag malochen müssen. (Nun liegt´s auch wieder an euch - früher kommen!)

Diese tun mir dann auch fast so leid wie die vielen Leute, die wir bei der Party am 24.Dezember kurzzeitig nicht mehr reinlassen konnten, weil´s einfach zu voll war. Etwaigen Unmut bei den Leuten, die´s betroffen hat, können wir verstehen. Wir sagen Sorry, aber alles andere wäre einfach zu ´halsbrecherisch´ für alle Beteiligten gewesen.

Joe Strummer von den Clash ist tot. Er rockt jetzt irgendwo dort, wo niemand den Segen der ÖVP und deren internationalen Goldhauben-Freunde braucht um ein lebenswertes Leben leben zu können.....

Hey, und wer genau hinschaut, sollte sich nicht schwer tun zu g´neissen was für Leckerbissen hier in den nächsten 2 Monaten aufgetischt werden. Rülpsen und Furzen ist danach erlaubt. Geben wir den Bürgern doch die Tradition zurück, die sie verdienen.....

zeas
anatol

Imp.: KAPUZINE januar/feber 2003
Medieninhaber, Herausgeber:
KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz,
Tel.: 070/779660, e-mail:kapu@servus.at
Titelbild:Max Müller

Redaktion/Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Bogendorfer Anatol, Dandl, Sylvia R., Richie
Tanja Lattner, Flip, Phillip Huemer, Pezzy
C.Wellman, Rainer Krispel, Huckey

Layout: jochen (joe) laimer

Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten
sieht sich das KAPUZINE als medialer Freiraum,
der die Verbreitung „anderer Nachrichten“ermög-
licht.

Herstellung: Fidelis, Linz
Aufgabepostamt 4014


KUPF



Dj Vadim

So. 05. Januar

RUSSIAN PERCUSSION TOUR feat. DJ VADIM YARAH BRAVO DJ FIRST RATE PELDING

**support:
WISDOM&SLIME(A)**

jetzt ist es endlich offiziell und verifiziert: DJ VADIM kommt endlich in die KAPU! mit im gepäck hat er seine freundin YARAH BRAVO, eine spoken word künstlerin, die auch zweimal auf seinem neuen oeuvre zu hören ist. an den 1210ern supportet wird das ganze von DJ First Rate, einer der feinsten englischen DJ's aus der SCRATCH PERVERTS schule sowie der dänischen backing band PELDING, die letztes jahr auf NINJA TUNE ein vielbeachtetes Album rausgebracht haben. VADIM hat auf seinem letzten album seinen bisherigen weg seit seinem debut USSR Repertoire (Ninja Tune 1997) und USSR: Life from the other side (Ninja Tune 1999) sowie seinem Ausflug ISOLATIONIST (1998) mit Prime Cuts und Anti Pop Consortium konsequent weitergeführt, ist noch mehr ins detail gegangen, das ganze album strotzt nur vor finesse und deepen beatkonstruktionen. dazu eine gästeliste an MC's die HipHopHerzen höher schlagen lassen wie Slug, Vakill, Gift of Gab, und so weiter und so fort. die neue bandkonstellation verspricht ein instrumentales abenteuer zu werden, dazu feinste cuts und lyrische exkursionen - wir sind gespannt! als support schickt uns das goalgetter headquarter ihr duo infernal WISDOM&SLIME, die demnächst ihre sehr jazzige debut EP „lost files & broken mic“ präsentieren werden. Slime hat ja schon auf den letzten waxos und total chaos alben produktionstechnisch mitgewirkt und hat seinen sehr eigenständigen produktionsstil gefunden, der mit Wisdom's lyrics zusammenpasst wie missy auf timbalandbeats. get your groove on!!!!



Googolplexx 3000

So. 12. Januar

So. 23. Januar



Beginn 19:00 Uhr

Sonntag 23.Jänner

BAMBULE

An diesem Sonntag haben wir ein paar Menschen aus Hamburg eingeladen um über die Situation der Wagenplatzräumungen in Hamburg zu berichten. Wir zeigen zwei Filme und danach gibts noch gibts noch die Präsentation einer Soli 7inch ...

nähere infos über Hamburg ein paar Seiten weiter.

Sonntag 12.Jänner

Graffiti

Im Jänner gibts ein Graffiti-Special mit einem neuen graffitifilm von zwei aktivistinnen aus Wien, titel: "Sprühköpfe" sowie die französischen hardcorestreifen „dirty handz“ teil 1 und 2. keep your city dirty!!!

Wie immer freier eintritt kaffe und kuchen...

HÖRBAR TOUR 2003 "OHREN IM SCHNEE"

Mi. 15. Januar

die HÖRBAR ist ein verein zur förderung experimenteler elektronischer musik, und zentraler treffpunkt von konsumenten produzenten elektronischer\elektroakustischer\industrialier musik in HAMBURG.

ausgewählt für die tour wurden

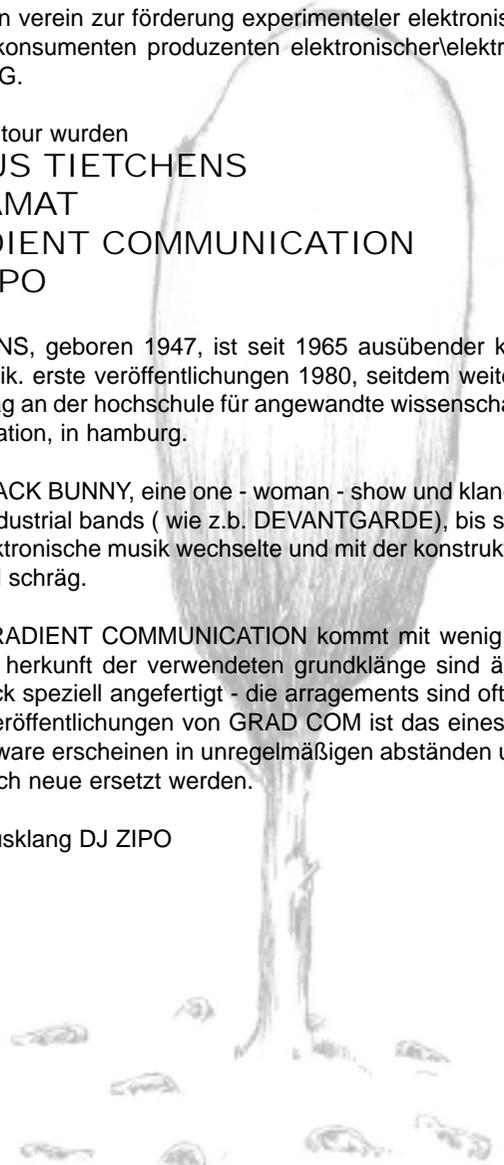
ASMUS TIETCHENS
XYRAMAT
GRADIENT COMMUNICATION
DJ ZIPO

ASMUS TIETCHENS, geboren 1947, ist seit 1965 ausübender komponist elektronischer und konkreter musik. erste veröffentlichungen 1980, seitdem weitere zahlreiche tonträger. seit 1989 lehrauftrag an der hochschule für angewandte wissenschaften, fachbereich audiovisuelle kommunikation, in hamburg.

XYRAMAT aka BLACK BUNNY, eine one - woman - show und klangkünstlerin spielte früher in newwave und industrial bands (wie z.b. DEVANTGARDE), bis sie anfang der 90er in die experimentelle elektronische musik wechselte und mit der konstruktion von klängen begann - eckig, kantig, und schräg.

die musik von GRADIENT COMMUNICATION kommt mit wenig künstlicher räumlichkeit daher, anzahl und herkunft der verwendeten grundklänge sind äußerst reduziert und für jedes einzelne stück speziell angefertigt - die arrangements sind oft minutensache. das konzept der veröffentlichungen von GRAD COM ist das eines wachsendes prozesses , wie ein stück software erscheinen in unregelmäßigen abständen updates in kleinserie, auf denen alle titel durch neue ersetzt werden.

...mit dabei zum ausklang DJ ZIPO



Lesung: Max Müller Jörg Sundermaier

Do. 16. Januar

Verbrecher Verlag die Zweite.

Die Texte von Max Müller/Berlin entwickeln ein stranges Eigenleben. Ja, wirklich: vom bitteren Zynismus zu sowas wie einer beinharten Realsatire, von der man sich am liebsten wünschen würde, daß es sie doch bitte gar nicht geben kann. Es sind Dramen die sich im Leben von Menschen abspielen und die gewiss kein Happy End zulassen. Kann man das destruktiv benennen? Im positivem Sinne: ja. Man muß eben oft zerstören um aufbauen zu können. Ein rauher Flair der alles tut um Grenzen auszuloten. Es sei angemerkt, daß

Max Müller Texter und Sänger der formidablen Band MUTTER ist. (Zitat Jochen Distelmayer: „Dieses Album hätte ich gerne gemacht“). Jörg Sundermaier, Gründer des Verbrecher Verlages/Berlin, liest aus dem genialen Buch "Die Zählung" der leider verstorbenen Gisela Elsner, weil's sie's ja nicht mehr kann.

Dramen eben.



Oma Hans + Brambilla

So. 19. Januar



Der Weltmeister der durchgeknalltesten Bandnamen ist zurück!

Jens Rachut, seines Zeichens Hobby-Chef-Koch, Mitglied und Mitbegründer von legendären Punkbands wie ANDGESCHISSEN, BLUMEN AM ARSCH DER HÖLLE, DACKELBLUT, und KOMMANDO SONNENMILCH, lässt seinem Wahnsinn wieder einmal ungeniert freien lauf.

OMA HANS sind Jens, Peta(ex-DIE BRAUT HAUT INS AUGE, COW), Andreas(BLUMEN, DACKELBLUT) und Armin, hinter der Schiessbude, der ja im Mai mit KURT schon das Haus rockte.

Musik von Verrückten für Verrückte, Punk ohne Deutschtümelei oder stumpfes Losgebretter, hier ein leichter WIPERS-Einfluss an der Gitarre, da ein bisschen LEATHERFACE, und auch THE CLASH dürfen nicht fehlen. Auf jedenfalls versprühen die obskuren Texte und die markant-manische Vokalakrobatik von Herrn Jensen diesen sympathisch-irren Touch, der wohl weltweit seines gleichen sucht.

OMA HANS haut dir einiges um die Ohren. Nicht nur lustiges, sondern auch bitteres, böses, zweifelndes.

Nachzuhören/lesen auf deren aktueller LP "Trapperfieber", wie üblich in feinstem, fettem 180 Gramm Vinyl, auf SCHIFFEN Records erschienen.

Mal ehrlich, Songtitel wie "Arche Oma Hans", "Die Tsetse Fliegen", oder "Der Ruf eines Reihers", können einfach nicht irren.

Der Wahnsinn hat einen Namen! "Strangulieren tut überhaupt nicht weh".

Gutgelaunt und angesoffen, gehe ich heute aufs Konzert!!

OMA bitte kommen!!

Davor,danach und dazwischen, hocherotisches von den Plattenmeistern und Windmühlenfreunden DJ DON DI MOTTE & DJ SANSCHO PANSEN in der Druzba Kommen und aus der Haut fahren!!

Youngblood Brassband

Di. 21. Januar

Also ehrlich: Wer von euch kennt sich aus bei traditioneller Blasmusik und wem streuben sich die Haare? Katzenmusik und so...Ich rede aber jetzt nicht von der trötigen Blaskapelle Bad Kleinheim, die beim Pensionistentreffen im Kurhaus spielt sondern viel mehr von Traditionen aus anderen geographischen Breiten kommend. Brass Ensembles aus der Hochburg der Blasmusik: New Orleans. Ich meine die stampfenden Grooves der Dirty Dozen Brass Band und die Funky Märsche der Rebirth Brass Band.



Fakt ist, daß diese Musik schändlich unterbewertet und ignoriert wurde/wird und dabei mehr Soul, Funk und Feuer im Arsch hat als sonstwas. Im hier und jetzt, sprich aus Madison/Wisconsin und am in der KAPU, besuchen uns 9 (!) erwachsene Jungs, die gängige Konventionen zu ignorieren und Genregrenzen nicht zu kennen scheinen. Die jetzt schon legendäre YOUNGBLOOD BRASS BAND spannt Fäden von Zappa zu Fugazi, vom Art Ensemble of Chicago zu Branford Marsalis, und vor allem von rohem Hip Hop zu funky Arschtritt-Brassmusic. Damit auch zusammen kommt was zusammen gehört veröffentlichen YB ihre Platten bei Def Juxx rec., und collabos mit Talib Kweli oder Mike Ladd werden so selbstverständlich hingelegt als ob s nichts logischeres gäbe.

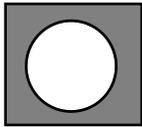
Ihr neues Album heißt: "unlearn", ein Begriff der eine schöne Interpretation zuläßt um zu umschreiben wie diese Combo funktioniert, nämlich kulturelles Bewußtsein über Massenkompatiblen Hype und Kommerzialisierung zu stellen. Konsum bewusst und gewollt "verlernen", zurück zum Start und wieder zu lieben beginnen. Wahre Werte. Und übrigens: Kein Rockstardom hier: lieber Bücher lesen, Platten hören, dann begeistert sein vom gemeinsamen Output und die ärgste Hip Hop Funk Brass Partie abbrennen die die Bühne zuläßt. 1 MC, 2 Drummer, 1 DJ plus Tuben, Posaunen, Trompeten etc. bringen den Hip Hop-Shit. Wie das mit insgesamt 9 Leuten auf der KAPU-Bühne gehen wird weiss noch keiner, wird aber gehen. Muss einfach!

Gone Bald Appendix

Sa. 25. Januar

GONE BALD

absolut gelungener noise-rock, mit gepressten gesang, verzerrten gitarren und beinahe tri-bialisiertem drumming, irgendwo zwischen COWS und UNSANE angesiedelt, doch auch die beschwörenden ruhe der frühen SONIC YOUTH kann / darf bei GONE BALD nicht fehlen! die bandgeschichte eine relativ lange, so startete das trio 1994 in Zagreb, nach einem Album, der Umzug in das musikalisch geschätzte Amsterdam - Platte Nummer zwei - Konzerte mit Helden wie JESUS LIZARD, BUTTHOLE SURFERS, DON CABALLERO, SEBADOH and THE EX folgen. übrigends THE EX, bei ihrer dritten PLatte "Little Song of Love" wirkte übrigends auch ein gewisser Terry Ex mit und bereicherte damit das GB Universum. in dieser zeit (und auch jetzt) entwickelten sich GB zu einer der spannensten bands, in sachen noise-rock (schublade kurz auf). 1997, besetzungswechsel, basser und drummer gingen zurück nach kroatien und gründen die kongenialen LUNAR und das KOZMO studio in cagreb - album nummer vier - weitreichendes touren durch europa, in der zwischenzeit wurde noch das großartige werk "S.O.S" aufgenommen. die band weiter nicht faul betreibt weiters die radio-sendung "KOENSTGEBIT" jeden mittwoch, 20.00 uhr auf dem holländischen RADIO 100 (stream www.radio100.nl). nach dem kapu konzert gehts weiter ins kozmo studio um wieder aufzunehmen, dieses mal für die zusammenarbeit mit dem linzer label interstellar records. Und wie steht es auf der homepage (www.gonebald.tk), "GONE BALD is ready to completely destroy every place". das " ;) " fügen wir mit etwas hoffnung ein.



Discographie: (Auswahl)

1994 - Jesus Is Coming Soon 1994 - Fairytale Addict

1995 - Little Song of Love

1997 - Gone Bald 2001 - S.O.S.

APPEND:X

"emotional hardcore punk assholes or "the newest wave of british heavy metal"? whatever. the truth is that append:x kick some serious ass and have been compared to bands as various as ACLYS, TUPAMAROS, YAGE, SHAI HULUD and BOY SETS FIRE. and none of this is true. fuck the truth. fuck everything. destroy everything. and don't be fooled by the x - append:x is NOT a straight edge band. " durch die aufnahme des blinddarmes erlebt der österreichische indie-pendent-hardcore einen qualitativen quantensprung. daumen, zeige- und klei-nen finger ausgestreckt und die mittel- und ringfinger einziehen.

www.thefirewalkwithme.com

Discographie:

1998 - removable frame for 3,5" HDD

2001 - 9 collapsing emotions (like hate)

The Paper Chase Diska

Do. 30. Januar



THE PAPER CHASE kommen aus einem kleinen Vorort von Austin, Texas, veröffentlichten auf dem Chicagoer Southern Label. Mir fällt für diese Band keine annähernd passende Kategorisierung ein. Tut mir leid. Bin kein Musikkritiker. Diese Band packt einen. Lest euch am Scheisshaus mal folgendes Geschreibsel von der Spex durch. Macht euch ein Bild! Brav abwischen! Und dann ab in die Kapu!!!!!!

".....Verdammt, ist das pathetisch!

Persönlich, desillusioniert, am Leben erkrankt, zieht es sich nur mit eigener Kraft aus den Untiefen gescheiterter

Beziehungen in lichte Höhe, um dort hängen zu bleiben. Besser die Küchenmesser verstecken, sonst begehen sie noch Dummheiten. John Congleton ist der Name der zentralen Figur, des Verursachers. Bisher ist er als Produzent für die 90 Day Men in Erscheinung getreten. Nun hat er mit The Paper Chase ein eigenes Monument aus verstörenden, aneinander collagierten Rocksongs erschaffen; im formalen Sinn ein Konzeptalbum, auf dem sich textliche Motive gegenseitig bedingen und beeinflussen. Musikalische Querverweise reichen über Kollegen wie Steve Albini oder Dave Sardy bis Les Savy Fav oder gar Bright Eyes (auf der Ebene von Eindringlichkeit und Vehemenz), werden aber nie zum Zitat, denn The Paper Chase absorbiert Einflüsse, nichts wird einfach nur reflektiert: Congleton schafft neue Verhältnisse.

Irgendwie kommt mir das in seiner Intensität wie ein böser Zwilling von Radioheads »OK Computer« vor, ein ungeliebter kleiner Bruder, dem andauernd die Nase läuft, der einem die Liebe der Eltern streitig macht und der irgendwann das Haus anzündet. Bevor jetzt alle Freunde britischen Schöngestes losrennen, um sich die Platte zu kaufen: fragt euch bitte vorher, ob ihr ein solches Familienmitglied haben wollt. Die Energie ist schwer zu ertragen und andauernd schreit diese Musik nach Aufmerksamkeit. Das ist großartig für die Verzweifelten, die nichts dagegen haben, sich in Aggression und Wut auf die Welt zu wälzen. Andere verstehen diese Obsession nicht. Sie kriegen euch noch, das ist mal klar. Vorerst: Immer schön die Haustür abschließen und vorsichtig fahren. »Never to upset the carefully orchestrated atmosphere of those I attend to but could not help. This is an ugly thing. Happiness could be yours, absently.« (aus »I tried so hard to be good«).

DISKA

It all starts with a party! Albert Pöschl und Ralf Summer rockten erstmal den Münchner Club "Le Bomb" und zwar mit so zu umschreibenden Bastard-Pop. Ein weiteres Schlagwort wäre C-64-Chip-Pop, Pop der rockt von der Festplatte, wobei DISKA bereits den nächsten Schritt nach vorn gemacht haben und ihren Sound entsprechend entwickelten. Das klingt dann kurz und schlecht umfasst so: Computer Punk, Trash Disco, Digital Country, Elektro Rock.

Jedenfalls haben DISKA ein neues Album namens "America's the Bomb" veröffentlicht, auf dem nicht nur gerockt wird was der Punk und der Rock n Roll hält sondern auch noch ein politisches Konzept unheimlichst darübergestülpt. wie eh schon lange notwendig befassen sie sich mit 119 und die Auswirkungen, gehen aber folgerichtig mit aller Härte gegen Amerika an. Klingt jetzt vielleicht oberflächlich, ist aber bestes Sloganzing und konkrete Rock-Pop-Elektro-Attacke. Seit einiger Zeit ist auch unser Lieblingsdrummer Rock n Roll-Animal DDT Neidhart mit von der Partie, d.h. Rockin all over your Festplatte!

...und danach gibt s Bastard-Pop von der Konserve, sprich vom Vinyl.

Die Chip-Pop-Partie-Bombe detoniert dann in der Druzba!

Toe Cheval De Frise

+ dj markusbinder

Do. 06. Februar

Wir hatten letztes Jahr für die französische Band Cheval De Frise ein Konzert organisiert, wußten zwar daß dies keine Massen ziehen würde und haben dennoch einen d'r-auf-ge****. Es hat sich ausgezahlt. Die 30-40 Leute, die anwesend waren, haben ein wahnsinnig schönes wie energetisches und spannendes Konzert gesehen. Leute, die ihr HAPPY WIZZ (kommen übrigens aus der selben Stadt) als super Überraschung empfunden habt oder vielleicht (was für eine Schublade!) Fans des Unlimited Festivals in Wels seid, fühlt euch angesprochen! 2 Menschen spielen hier vertrackten (oder verjätzten?) Rock in der Art von Don Caballero, was die Polyrythmik betrifft. Schlagzeug und Akkustische Gitarre machen ein Wetter, als ob es kein morgen mit Capuccino und Baguette gäbe. Das ist ungefähr so wie zum ersten Mal NOMEANSNO live zu sehen....



Cheval De Frise

Toe aus Chicago schlagen wahrscheinlich nicht nur ebenfalls in die selbe Kerbe, sondern sollten, was die Besetzung und das Umfeld der Mitglieder betrifft, für manche keine Nobodys mehr sein. Zur Erklärung, liebe Post-Rock-geschundenen KAPU Besucher, gibt's ja in Chicago auch eine Tradition der improvisierten Musik, von Jazz und von Jazzverwantem. Bandleader David Pavkovic gehört auch zu jener Riege Musiker aus Chicago, die in den letzten Jahren international von sich reden ließen: Jeff Parker, Von Freeman, George Freeman, Ken Vandermark, Fred Longberg-Holm, Jason Roebke, Rob Mazurek, Josh Berman, Rick Rizzo, und Ari Brown.

Fans von TORTOISE also aufgepasst: Mit ihrer dritten CD auf TRUCKSTOPRecords kommen Toe nun zum ersten Mal nach Europa und werden mit einer träumerischen Mischung aus Rock und AllesAndere begeistern. Gebt euch das. Laßt euch überraschen!!!!

Lesung: Darius James

Sa. 15. Februar



" Seit Darius James anfang, sich ernsthaft dem Schreiben zu widmen, betrachtet er diese Tätigkeit als eine magische Handlung. Indem man einer Sache einen Namen gibt, übt man eine gewisse Macht oder Kontrolle darüber aus, oder man setzt durch einen Namen etwas überhaupt erst in die Welt."

Soweit der Waschzettel.

Was gemeint ist, ist die das Prägen und die Definition von Begriffen und ihr Festmachen in den Büchern der Geschichte. Schlagwörter. Ich probier s mal mit " Negrophobia". Das war 1992 ein Aufsehen erregender Roman.

Der Autor: DARIUS JAMES.

Hass gegenüber Dunkelhäutigen Menschen,meist Afro-Amerikanern.Hass der Schwarzen gegenüber sich selbst. "Why do I call myself a "nigger" you ask me? It s couse motherfuckers always wanna blast me!" Man beginnt zu hassen bevor man Angst hat, daraus können aber auch Lösungsansätze entstehen.

Ich probier s nochmal: " Blacksploitation", oder genauer "That s Blaxploitation!-Roots of the Baaadass Tude." Sagt das was? 1995, ein Reader der nachhaltig definiert und geprägt hat. Dieser Begriff kommt von DARIUS JAMES als analytische und genauer

Bestimmungsversuch. Jetzt kommt im Verbrecher Verlag "Voodoo Stew", eine Textsammlung.

Ja, Voodoo ! Daran glaubt DARIUS JAMES.

Aber nicht an Hexerei und Nadeln in Puppen stecken. Es ist vielmehr eine Art die Welt zu betrachten. Es ist eine ganz bestimmte Beziehung zu den "Göttern" und zu einander. Aus dieser Feststellung heraus entwickelt D.J. Facts und Fiction, die die Leute in den Bann ziehen,

als wären sie Teilnehmer bei einer okkulten Opferung. Doch im Grunde handelt alles von Unterdrückung und Selbstbewusstsein, Film und Musik, Jazz und R n`B, Kochrezepte (Jambalaya!) und Drogen, die USA und Europa, Politik und Sex und wie Voodoo all das verändern kann!



Hip Hop and more

Do. 20. Februar

MORE ABSTRACTION feat. SOLE (ANTICON, USA) KAMP(A)

wir freuen uns. das hat auch einen grund. sole. ein weiterer grossartiger künstler aus dem unerschöpfliche scheinenden talentereservoirs des anticon umfelds. die latte liegt natürlich nach dem SAGE FRANCIS erdbeben hoch. das sollte sole aber nicht nervös machen. hat er doch einiges im musikalischen füllhorn, das er nicht zu knapp über der kapu ausschütten wird, so viel ist gewiss.



schliesslich war er im rahmen der ars schlussveranstaltung im posthof und hat die künstler dort ordentlich durcheinandergewirbelt. seine ersten musikalischen schritte hat er 1993 gemeinsam mit moodswing9, alias, jd walker, and dj mayo gemacht, mit denen er 45 Below Records gründete und seinen ersten independent release "Northern Exposure: Mad Skillz and Unpaid Billz" herausgebracht hat. mit mässigem erfolg. nach mehreren solcher schlappen gründete er mit mehreren anderen „hiphopquerdenkern“ den online-zirkel ANTICON. und hier beginnt die eigentliche geschichte, 1997 veröffentlichte er „Live Poets: Respect“ und konnte 3000 Stück platten verkaufen. trotzdem war es noch immer schwierig die hiphop gemeinde zu erreichen und so schloss er sich mit weiteren ähnlich gerichteten künstlern zusammen wie die Shapeshifters, doseone, jel und the Sebutones. nach einer ersten offiziellen anticon ep zuog er gen westen, die anderen anticons folgten nach einiger zeit, und das anticon office in californien wurde geöffnet. und der erfolg gab ihnen recht...seine neue LP „Selling Live Water“ kommt im jänner, alle interessierten am 20.2. in die kapu!

zusätzlich dazu freuen wir uns über österreichischen support vom grossartigen KAMP, der endlich seine tracks der „d.k.d.t.b.“ ep in linz spielen wird, dazu freestyles galore, ein paar neue tracks peut-etre, dj fester und emodee an den stahlrädern. whatchu want more?

ROBOCOP KRAUS + KAREN

Sa. 22. Februar

Richtig gekleidet für die Apokalypse? Die Robocop Kraus sind es. Das Inferno, das sie selbst ausgelöst haben, wird mit Stil getragen. Oder wie Laima vor kurzen meinte: " A Anzug is eh mehr Punk ois die z'rissenen Hosn.." Wie auch immer.

Die fünf Tschechen wollen scheinbar auch musikalisch Grenzbereiche ausloten und furwerken in einem nihilistischen Chaos ohne Wenn und Aber. Der Kern ist hart. Das Label, auf dem sie veröffentlichen, mittlerweile schon ein Prädikat: Day After. Seit geraumer Zeit betouren sie die ganze Welt, bespielen diverse Festivals und kreuzen sich mit Bands wie Yage, World Inferno Friendship Society und Sunshine. Aufpassen! Der Roboter verspricht Elektroschocks. Und das alles mit Sex Appeal!

Eine energetische Live-Show ist garantiert. Abschädeln hilft manchmal gegen studentische Verrenkungen!

Im Vorprogramm brettet eine neue Band aus Wien drauflos. Ehemalige Mitglieder der bereits aufgelösten Band Program C formierten sich zu KAREN. Nachdem die ersten Konzerte nun vorüber sind und sie gerade auch ihre ersten Songs im Studio aufnehmen, gibt's via einem Kapu-Konzert mal die ersten Vorschuß-Lorbeerchen. Helmet!? Quicksand !? Noch jemanden ein Begriff? Na eben!



ROCK and the City

Brainstorming ist angesagt: viele der aktuellen Geschehnisse liegen erst so kurz zurück, dass ich noch nicht viel mehr weiss, als "nackte Tatsachen": Ensenada haben ihre neue CD herausgebracht, aufgenommen hat wieder Tommy Paschinger "I love the world, but the world don't love me!", bloss wer spendiert den Tourbus? Dem angeschlossen haben sich auch Valina, bescheidenerweise mit einer Single, ähh – Auskoppelung kurz bevor dann die neue LP "vagabond" nachgereicht wurde. Ach ja, und ihr alle, die ihr schon Flüge nach Japan gebucht habt, die nächste Valina Tour findet im März und doch in Europa statt. Auflösen tut sich höchstens Anatol's Jean. Entschuldigen muss ich mich auch bei Holly May, deren neue CD ich leider im Vinylparadies Substance zu Wien Neubau liegen gelassen habe. Review gibt's im nächsten KAPU-Zine.!

Frische Fische versucht offensichtlich WARP (Aphex Twin, Autechre, Jimmy Tenor,...) zu fangen, Fuckhead stehen da ganz oben auf der Bestellliste, munkelt man in den Saloons von Steeltown City.

Dealer haben ihre Aufnahmen im Brachial Studio auch schon abgeschlossen, der Mixdown ist am fertigwerden/ schon fertiggestellt. Hoffentlich findet sich endlich wer, der die Früchte dieser Arbeit zu würdigen weiss. Schon mal vorausgeschickt: Was bisher an meine Ohren gedrungen ist, klingt nach einer vielversprechenden, weil clever produzierten Aufnahme. Endlich mal klingt Schmatzis Stimme richtig geil!

BulBul sind auch gerade wieder am Schaffen, in dem gar nicht so unbekanntem, aber bis dato eher durch Produktionen mit e.g. Legacy of Hate und Jack Frost in Erscheinung getretenen Studios von Meister Boban, mit eigenem Techniker. Die Aufnahmen sind noch nicht ganz fertig, also beraume ich das Veröffentlichungsdatum



NR. 5

mal für Mitte des kommenden Frühjahres an? Bin auf jeden Fall gespannt, was die mit Kern Didi (Fuckhead, Wipe Out, ex-Pest, ex-WOK, Mego-Keiler,...) wiedererstarkte Rockmaschine dem geneigten Hörer entgegenschleudern wird.

Nochwas: Deadzibel bereiten gerade einen interessanten Coup vor, initiiert von Humi, ex-Basser bei Spiral Dance und Babelfisch, jetzt Mitglied im Linzer Brucknerorchester, werden die vier Rocker mit eben diesem ein Oratotium von Anton Bruckner arrangieren. Remember den Holy Sampler, auf dem sie dies ja schon mit Laima (Texta) umgesetzt haben ("locus iste").

Und Husbert heisst auf Tour Jetzt Jean-Baptiste L'Amour.

Danke (nicht die Band).

Pete Rock

Subkulturelle DRESSCODES - Teil VI von VI

Raver, Techno

>>80er Jahre, UK<<

RAVER

Der chicagoeer Underground-Club Warehouse war Anfang der 80er der Geburtsort der House-music, wo DJs aus NY und Chicago in der ehemaligen Lagerhalle ihre Platten auflegten. Da Disco zu dieser Zeit bereits als tot erklärt worden war, wurde der Gay-Club auch von vielen Leuten besucht, die sonst nicht in dieser Szene waren und die Nachfrage nach dieser Art von Musik wurde immer größer. >>That sound, they play down the HOUSE<< war die gängige Formulierung um diese Musik zu bezeichnen. House fand rasche Verbreitung in den USA und auch in England. 1987 trugen ein paar kluge Clubbesitzer wesentliches zur Entwicklung der Szene bei. Nachdem sie den Sommer in Ibiza verbracht und dort ausgelassene Parties gefeiert hatten, organisierten sie im Project-Club in London, Ibiza-Reunion Parties. Sommerkleidung wie weite T-Shirts, Shorts, Kopftücher, Bikini-Oberteile, Turnschuhe, Smileys, grelle Tops und Kleider, wurden zur speziellen Clubkleidung dieser Ibiza-Parties. Die Kleidung der Raver hat in diesem Dresscode ihre Wurzeln.

Von den Sommerkostümen der ersten Ibiza-Reunion Parties bis zu den Mege-Raves in Berlin-Mitte ein purer Ausdruck von Happiness und Party. Plateauschuhe, Adidasjacken, Zipfelmützen und "unsäglich samtene Narrenkappen"¹⁴. Jeder trägt was er will, Hauptsache es ist anders als die Alltagskleidung.

Bunte Tops für die Girlies, die das neue Delphin-Tattoo zeigen. Oberkörperfrei für die durchtrainierten Jungs und Ruderleibchen in Netz oder Lycra für all jene die in der Mitte stehen. Gefärbtes Haar, wenn auch nur mit Farbspray, um am Montag wieder unauffällig zur Arbeit zu gehen, gefinkelte Scheitelfrisuren, Overknees, aber auch Latzhosen und weite T-Shirts, Smiley-Shirts und Paisleymuster, Shorts und Sandalen. Turnschuhe um die Nacht durchtanzen zu können und Jungs in pastellfarbenen, engen Latexhosen, die sich an ihrem umgehängten Schnullern festhalten, was auf eine der Wirkungen von XTC zurückzuführen sein könnte. Beim Konsum der Droge wird die Libido gedämpft, was meist die feminine Seite in einem Mann weckt und eine kuschelige schmuse-love-and-peace-Gesellschaft ergibt.

>>90er Jahre, Deutschland<<

TECHNO

Die Wurzeln von Techno sind in Berlin und Frankfurt zu finden und bei Musikern wie Kraftwerk, die schon in den 70ern mit elektronischer Musik experimentierten.

Kraftwerk - godfather des techno - wurden 1968 als Organisation gegründet und hatten eine eigene minimalistische Art sich zu kleiden. Abgrenzend von dem Freak-Outfit ihrer Zeit, führten sie einen Einheitslook ein, der ihre Idee, nicht Musiker, sondern Arbeiter hinter einer Maschine zu sein, verkörperte.

Techno blieb natürlich auch nicht von der Mainstream-Kultur verschont. Immer mehr Pop-Bands trieben ihre Hits mit der primitiven Macht der fetten Bässe in die Hitparade.

Technotronic zum Beispiel, machten billigen Techno-Pop zu einer Zeit, in der die besten Techno-DJs in Abrißhäusern und Betonhallen harte Musik auflegten. Der echte Techno war Hardcore, darüber waren sich die DJs in England, Deutschland und den USA einig. Es waren auch Leute, die bisher zur Hardcore-Punk Szene gehörten, die sich dieser neuen Richtung anschlossen.

Die Kleidung war zu Beginn futuristisch, mit Plastik und Metallaccessoires. Teesiebe als Brillen, Schrotteile wurden zur Kleidung umgewandelt, Tank-Girl Style. Cyberpunks!

Wobei dieser Stil von den Medien gehypt wurde und in Wirklichkeit selten vorkam. Tarnkleidung, Armeehosen, -jacken, bequeme, praktische Sachen. Tarnnetze als beliebte Dekoration bei Techno-Partys. Camouflage! Die Hosen waren extrem weit, mit vielen Taschen. Es gab wenig Unterschied zwischen der Kleidung der Frauen und der Männer. Zu Beginn der Szene, als Plastik- und Latex-Kleidung in war, gaben sich die Mädels noch körperbetonter, doch als die Parties illegal und an ungewöhnlichen Plätzen stattfanden, änderte sich auch ihr Outfit hin zum praktischen, strapazierfähigen. Man war gerüstet, um mehrere Tage an ungewissen Plätzen zu schlafen, zu essen, zu leben. Viele Taschen für die wichtigsten Utensilien, Kleidung, die wärmte und auch schmutzig werden durfte. Armeegewand für das Recht sein Leben nach eigenem Willen gestalten zu können.

Eine Weiterentwicklung gab es Mitte der 90er. Jungle war Techno mit Hardcoreinflüssen, sehr Drum and Bass lastig und aus England stammend. Es war nur eine musikalische Entwicklung, an der Kleidung änderte sich nichts.

New School Links - Bambule Räumung in Hamburg



Hamburg erlebt mit dem CDU/FDP/Schill Partei-Senat nun ein ähnliches Drama auf landes- bzw. kommunalpolitischer Ebene, wie Österreich im Bund.

Gelder für soziale und kulturelle Einrichtungen werden gekürzt, Entscheidungen werden blitzartig, ohne öffentliche Diskussion durchgepeitscht. Nach einem Bericht der Hamburger Morgenpost vom 16.10.02 kündigte Bausenator Mettbach (Schill Partei) nun an, keine "rechtsfreien Räume" mehr zu dulden. Alle noch verbleibenden acht Bauwagenplätze in Hamburg sollen bis spätestens 2006 aufgelöst werden. Dann nämlich laufen auch

die letzten Verträge für die Plätze aus und sollen auch nicht wieder verlängert werden. Wo der Rechtsaußenpolitiker hier rechtsfreie Räume erkennt, wird vermutlich sein Geheimnis bleiben. Bereits am Montag, den 14.10. wurde auf seine Initiative hin, der kleine Bauwagenplatz in der Schützenstraße im Stadtteil Bahrenfeld polizeilich geräumt, es kam bei der spontanen Solidaritätsdemonstration zu 37 Ingewahrsamnahmen und 3 vorläufigen Festnahmen. Den Inhaftierten wird Landfriedensbruch, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Sachbeschädigung vorgeworfen.

Der nächste Bauwagenplatz der von einer Räumung bedroht ist, heisst "Bambule" und liegt im sogenannten Karo Viertel, unmittelbar beim Veranstaltungszentrum Schlachthof, mitten in der Stadt. Dieser Platz existiert seit 1992, daher klingen die Argumente des Hamburger Senats und auch der Bezirksversammlung Hamburg Mitte, aufgrund von Lärmbelästigungen akut Räumen zu müssen, vorgeschoben. Der Räumungstermin wurde mit 31.10. festgelegt. Nachdem Einsprüche gegen die Räumungsverfügung zwar möglich sind, jedoch keine (!)

Aufschiebende Wirkung haben, wurde ab 26.10. eine Aktionswoche durchgeführt.

Neben täglichen Demonstrationen, Soli-Konzerten und Drumm´n´Bass Partys zeigte das Kino "B-Movie" einen Kurzfilm über die Problematik vor dem eigentlichen Programm, Geschäftsleute des Karo Viertels forderten die Erhaltung des Wagenplatzes und Fans des FC St. Pauli stellten sich mittels riesiger Transparente ("BILD: GEDRUCKTE SCHEISSE!") gegen die wagenplatzkritische Boulevardpresse.

Unmittelbar nach Ablauf der Aktionswoche, am Montag, den 4.11. um 6:15h sah sich die Polizei offenbar in der Lage die Politik des Senats durchzusetzen. Trotz der unmöglichen Uhrzeit fanden sich ca. 400 Personen ein um gegen die Räumung zu protestieren, angesichts der Polizeiübermacht konnte diese allerdings nicht verhindert werden: die Protestierenden wurden eingekesselt, zwei Redakteure von FSK vorübergehend festgenommen. Der Sender sieht hierin einen massiven Angriff gegen die Pressefreiheit und gegen die Institution Freies Radio.

Die anschließende Demonstration wurde um 12:00h bei der Universität, trotz Einladung des Asta (ÖH-Pendant), erneut 2 * Stunden eingekesselt. Schließlich durften die BambulebewohnerInnen mitsamt ihren Wagen auf einen Parkplatz im (entlegenen)



Stadtteil Hammerbrook abziehen, um dort, wie die Polizei versicherte, die Nacht verbringen zu können. Diese Aktion stellte sich als Falle heraus, dort angekommen wurde eine Bambulebewohnerin, wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt festgenommen und die Wagen zwangsweise vom TÜV überprüft.

Seit der Räumung des Wagenplatzes Bambule kommt Hamburg nicht mehr zur Ruhe, der Spiegel spricht von einem

"Wespennest" in das der Hamburger Senat gestochen hätte. Tatsächlich lassen sich nach der Vertreibung der BauwagenbewohnerInnen beinahe täglich SympathisantInnen von der Eskalationsstrategie der Polizei nicht abhalten für alternative Wohnformen und gegen den mitte-rechts Senat zu protestieren. Rechtsanwalt Martin Getzmann wird in der Morgenpost vom 11.11. mit dem Vorwurf an die Polizei zitiert, "bei den Demonstration gegen die Räumung die Menschen wie Vieh durch die Stadt getrieben" zu haben. Am 16.11. demonstrierten ca. 5000 Menschen von 13.00h bis ca. 18.00h friedlich in der Hamburger Innenstadt, nach der Abschlusskundgebung in der Nähe der U-Bahnstation Feldstrasse blockierten die 2000 eingesetzten Polizeibeamten 3 der 4 möglichen Abzugswege. Nachdem die Auflösung der Demonstration nun nicht zügig genug erfolgen konnte wurden die Wasserwerfer aktiviert. Die flüchtende Menge wurde zur unangemeldeten Demonstration erklärt und bis ca. 21.00h mit Hilfe von Schlagstock- und erneuten Wasserwerfereinsätzen zerstreut. Besonders brutal ging die Exekutive bei Demonstrationen nach Heimspielen des FC St. Pauli vor: So wurde etwa am 18.11. mit 269 Ingewahrsamnahmen ein trauriger Verhaftungsrekord aufgestellt.

Die Menschen mussten, mit Kabelbinder gefesselt und vorher vom Wasserwerfer nassgespritzt, mehrere stunden im Freien warten ehe sie mit HVV-Bussen abtransportiert wurden.

Mit Fortdauer der Proteste und immer un verhältnismässigeren Polizeieinsätzen begann die Stimmung in der Presse (ausgenommen Bild-Zeitung) zu Gunsten der BauwagenbewohnerInnen und den DemonstrantInnen zu kippen, zu viele unbeteiligte HamburgerInnen wurden Zeugen bzw. selbst Opfer der Eskalationsstrategie Schills. Inzwischen musste sich Bürgermeister Van Beust (CDU) dem Druck beugen und bot den Bambule-Menschen Gespräche über einen Ersatzplatz an. Auch besteht die berechtigte Hoffnung, dass der Plan des



Rechtssenats Hamburg bis 2006 zur bauwagenfreien Zone zu machen, ad akta gelegt wird.

Kulturraum für Innsbruck



"Zache Zeiten, drastische Mittel" lautete die Parole, als in der Nacht von 28. auf 29. November ein gutes Dutzend engagierter AktivistInnen ein seit Jahren leerstehendes Lager, die Minatti-Halle, in unmittelbarer Nähe zum Innsbrucker Zentrum besetzte.

Der Slogan spielt jedoch nicht bloß in breitem Tirolerisch auf die kulturpolitische Wüste in der Landeshauptstadt an, sondern rückt auch die Verantwortliche für dieses kulturelle Desaster, Innsbrucks ehemalige Kulturstadträtin und nunmehrige Bürgermeisterin Hilde Zach, ins Zentrum der Kritik. Schon viel zu lange ist unter Zach's Ägide eine große Anzahl von jungen Kunst- und Kulturschaffenden in Tirols Landeshauptstadt heimatlos. Nach dem Konkurs des Kulturzentrums Utopia schlossen sich freie Veranstalter, Vereine, Kunst- und Kulturinitiativen, die ihren Veranstaltungs- und Arbeitsort verloren hatten, zur Plattform Mobile Kulturinitiativen (p.m.k.) zusammen. Gemeinsam ist man seither auf der Suche nach einem geeigneten Standort, der sich für Konzerte, DJ-Line-Up's, Vorträge, Diskussionen aber auch die alltägliche Arbeit eignet. Vor kurzem wurde die p.m.k. fündig: Das Dachgeschoss eines neu errichteten Supermarkts stand zum weiteren Ausbau zur Verfügung. Bund und Land hatten - neben einem privaten Sponsor - ihren Finanzierungsanteil für den Um- und Ausbau zu einem Kulturzentrum bereits zugesagt, einzig die Stadt Innsbruck verweigerte bislang ihren bereits mündlich in Aussicht gestellten Beitrag und blockierte so die Umsetzung der lange ersehnten „Kulturstation am Dach“. Die Vermutung liegt nahe, dass die Stadtverantwortlichen kein allzu großes Interesse an der Förderung eines Zentrums für die einzelnen Initiativen haben, da gerade die Mitglieder der p.m.k. (Grauzone, kuugel, Kittyppi, Vakuum, Cat Records, Cunst & Co., DJ's aus Mitleid, Full Contact, IG Kukuk, Verein Innpuls, medien.kunst.tirol, Projekt Freiraum, Sägewerk Sound System und Workstation) weder einem rückwärtsgewandten Kulturbegriff entsprechen noch sich politisch ein Blatt vor den Mund nehmen. Es scheint, als ob Innsbrucks Politik öffentlichen Raum ausschließlich als den ihr opportunen und konsumorientierten verstünde.

In einem Akt der Verzweiflung griffen daher SympathisantInnen unter dem Motto 'Hilf Dir selbst, sonst hilft Dir keiner' zu dem spektakulären Mittel einer Hausbesetzung. In einem Gespräch vor Ort sicherte BM Zach den BesetzerInnen noch am Vormittag des ersten Besetzungstages ihre Gesprächsbereitschaft zu und erklärte, dafür Sorge tragen zu wollen, dass den AktivistInnen "nichts geschehe", und dass von einer polizeilichen Räumung abgesehen werde. Die Spannung ließ nach und die AktivistInnen schickten sich an, ein abendliches Solidaritätsfest im neugewonnenen Kulturraum auf die Beine zu stellen. Über 300 Menschen feierten abends in der Halle. Die polizeiliche Räumung am darauf folgenden Morgen überraschte die BesetzerInnen und lässt sie am Wort von BM Zach endgültig zweifeln. "Wie können wir mit jemanden in Zukunft in Verhandlungen treten, der sein Wort uns gegenüber ständig bricht?" empörte sich einer der Aktivisten. Die große Besucherschar in der besetzten Halle und die ständig eintreffenden Solidaritätsbekundungen verdeutlichen jedoch die Notwendigkeit der Bereitstellung von Räumen für diese überaus aktive Kunst-

und Kulturszene. "Öffentlicher Raum", so eine Vertreterin der Kulturinitiativen, "darf nicht nur jenen zur Verfügung stehen, die es sich leisten können, ihn zu kaufen!".

Mit jeder neuen Großbaustelle - und derer gab es in den vergangenen Jahren zahllose in Tirols Landeshauptstadt - veränderte sich schleichend und klammheimlich das Gesicht der Stadt. Das erst kürzlich eröffnete neue Rathaus, das von einer privaten Errichtergesellschaft unter dem in der politischen Beliebtheitsskala derzeit ganz hoch angesiedelten Schlagwort der 'Private Public Partnership' gebaut wurde, beschränkt seine öffentliche Funktion im Stadtraum darauf, noblen Geschäftslokalen Möglichkeit zum angenehmen Verweilen haben. Die ausschließlich durch öffentliche Gelder finanzierte neue Sprungchance, erbaut nach Entwürfen von Stararchitektin Zaha Hadid, am historischen Bergisel (hier focht der Tiroler Nationalheld Andreas Hofer mit den Bayern und Franzosen) wird vom ÖSV bespielt. Dieser hat sich in einem fragwürdigen Mietvertrag mit der Stadt alle Verwertungsrechte an dem architektonischen Juwel gesichert. Horrende Park- und Eintrittsgebühren machen klar, wer hier erwünscht ist und wer nicht.

Der öffentliche Raum mutiert zum Konsumraum. Die Berechtigung sich dort aufzuhalten ist all jenen genommen, die es sich nicht leisten können, in einem der Designercafés an ihrem Cappuccino zu schlürfen oder im Kaufrausch von Edelboutique zu Edelboutique zu ziehen. Private Wachgesellschaften kontrollieren die modernen Konsumtempel und anliegenden Parkanlagen regelmäßig und verjagen jene, die nicht ins Bild der konsumierenden Massen passen. Geschönte Zuckergussfassaden, überteuerte Cafés und Souvenirshops mit Billiggrasch "Made in China" bilden ein seltsam gekünsteltes Konglomerat, das als authentisches Alpen-Idyll von den Tiroler Touristikern vermarktet wird.

Doch Innsbruck ist erwacht und lässt sich diese Raumaufteilung nicht mehr bieten. Die Besetzung der Minatti-Halle war der Startschuss in einen 'heißen Advent', wie die AktivistInnen unmittelbar nach der Räumung des Gebäudes ankündigten. Und in der Tat: Nahezu täglich intervenieren neue Aktionen in den Stadtraum und machen eines klar - die Forderung nach öffentlichem Raum für alle ist kein Minderheitenprogramm!

mehr Infos & Bilder unter: <http://mkfuerinnsbruck.cjb.net>





bonjour.mp3.at

FALL TIME.

> coma (CD)

(fire walk with me)

nach einigen 7inches (-beiträgen) endlich das erste full lenght, noch auf cd, soon auch auf 2LP. fall time bezaubern durch ausgeklügeltes songwriting und DEM sound. schwere, hypnotische gitarren, wie wir sie zum teil von botch oder neurosis kennen bzw. kannten, gespickt mit wunderbaren ruhigen passagen, die beängstigend schön sind, wie wir sie zum teil von today is the day kennen. mich fängt dieses meisterwerk schon bei der ersten nummer "needles and twist", einem epos über elf minuten. auch die weiteren sechs nummern bestechen durch großartige harmonien und gewaltigem sound. die texte geben zum teil noch hoffnung, gott sei dank. wollen wir live sehen. in linz.

erschienen auf dem sympathischen wiener fire-walk-with-me label.

contact:

www.falltime.com

www.thefirewalkwithme.com

www.yummy.at

r.

WOLFRAM REITER

all of her grace - LP

"die dinge zerbrechen, jeder ton zerbricht - mit ausnahme des letzten stücks, bei dem sich die töne des kontrabasses fast im rauschen verlieren. liebe zerbricht (und zeigt sich dabei) im schmerz - wobei eine liebe ohne schmerz taub wäre. die träume verwandeln sich in "bad dreams" und zerbrechen. es gibt nur einen punkt, an dem die dinge zerbrechen und um diesen einen punkt kreist diese platte mit 33 1/3 umdrehungen pro minute, verstärker auf maximum volume." aus dem beiliegenden info - nichts hinzuzufügen.

contact: Wolfram Reiter - Sägerstr. 66 - A-6800 Feldkirch

r.



Ensenada - "wie auch immer" CD (Brachial! Records)

Ensenada lassen da bei ihrer ersten Veröffentlichung erst gar nichts anbrennen und machen klar wo der Zug hinführt. Verstreut auf ein paar Monate nahmen die vier jungen Linzer bei Tomy Paschinger in seinem Brachial Studio in Linz auf, der wiederum gleich eigens ein Label gründete um den aufstrebenden Youngsters eine kleine Präsentationsmöglichkeit zu bieten. Die Vertriebe werden noch gesucht.

Musikalisch wird ab dem ersten Ton die härtere Gangart gewählt. Metal-bis Rockgitarren erzeugen einen guten Druck, diverse Rhythmusänderungen lassen selten bis nie Langeweile aufkommen, der Bass flinkfingert im Sumpf der Frequenzen und die Gesänge suchen auch im See (all dieser Schreihäse) die Harmonie. Die wohl langeinstudierten Riffs haben eine gute Schärfe und schneiden dann zum richtigen Zeitpunkt in den Brei der verzerrten Gitarren. Die "Metallica"-Bassdrum nervt zuweilen, aber das ist auch schon das einzige was von ihrer jugendinspirierten Zeit als Korn-Anhänger übriggeblieben scheint. Ensenada haben Charme. Ohne Zweifel. Vielleicht mag das auch am Mundartgesang liegen, der ähnlich wie bei Kurort die Lyrik beim Schopf packt und das Alltägliche zum Inhalt macht ohne dabei nur eine Sekunde peinlich zu sein. Sagte ich schon, daß sie rocken? Das tun sie.

Nun ist's Zeit, das auch woanders als nur im heimischen Jugendzentrum zu tun. Also kontaktiert Ensenada, organisiert Konzerte für sie. Es sind sehr nette Leute. Im Übrigen. (bsr@i-one.at)
anatol

BRAMBILLA - "little terror creek" CD lunadiscs , bloodshed rec., knallcore

Wow. Diese CD ist wohl, ganz einfach erklärt, eine saucoule PunkRock-Platte. Im Nachhinein hatten Brambilla bei ihrem ersten Tonträger (Brambilla am Cover!!) dann doch noch mehr durch die legenden-verzerrte Besetzung als durch überwiegend gute Texte und durchgehend powervolle Musik brilliert. Und nun ist's soweit: Und fast alles umgekehrt.

Die gleiche Besetzung, bestehend aus 4 Wahl-Wienern, steigt im Brambilla-Cockpit sowohl textlich als auch musikalisch aufs Gas, überholt die leeren Phrasen und fetzt mit ansteigender Geschwindigkeit und abwechslungsreichem Songmaterial in die Zielgerade des Albums, um dessen Vertrieb sich übrigens gleich 3 aufstrebende Kleinst-Labels aus Österreich und Flight 13 in Deutschland kümmern. Nehmt es mir nicht übel, wenn auch ich bei einer Punk-Band, deren Texte (nicht nur!) in Deutsch verfasst sind und halt eben nicht stumpf daherkommen und deren Musik hardcorelastig und aggressiv ist, als Vergleich die üblichen Bands wie Dackelblut oder Graue Zellen heranziehe, aber Brambilla haben sich im positiven Sinne diesen Vergleich tatsächlich verdient. Punkt und aus. Ich für meinen Teil bin sehr überrascht, und drücke die Repeat-Taste. Wo die Cd zu bekommen ist, kann ich so schnell mal nicht beantworten. Aber sicher dann bei einem baldigen Kapu-Konzert. Bis dann!
anatol



prison46: „mised youth“; cd in eigenproduktion
erhältlich unter: 0676-6025083 oder prison46@hotmail.com

wels ist eine kleine stadt zwischen salzburg und linz und hat die postleitzahl 4600. in wels heißen die meisten menschen wimmer und die hiesige sozialdemokratie wirkt besonders eklig. soviel zum bandnamen. melodischer streetpunk wird auf der cd geboten, als vorbilder gelten wohl alte clash, cocksparrer... handwerklich fein gemacht, kommt mit charme rüber, überzeugt. zum glück wird auf das wörtchen „oi“ größtenteils verzichtet (im gegensatz zu den ersten konzerten...brrr...). gesungen wird auf englisch – über das bittere aufstehen und hackeln unter der woche und das saufen am wochenende und das harte leben auf den welscher straßen – wo mir schon manchmal das schmunzeln kommt.

wie alle punk-bands mit potential haben sich prison46 inzwischen zerstritten. gerüchteweise versöhnen sie sich aber gerade wieder und wollen es mit zweitem gitarristen noch mal probieren – find ich leiwand. anspieltip: run away – wegen dem dem joe-strummer-faktor.
kle

backflash bombs: „demosongs“ 3-song-demo cd
erhältlich beim hias: 0676/68 52 747

backflash bombs sind die geographischen rednecks unter den oö-punks: bad ischler. schon immer eine inspirierende gegend, warum auch immer. auch sie spielen streetpunk, aber um etliches rockiger und dadurch letztendlich überzeugender. in ansätzen erkennbar der psychobilly-einschlag, in d-land zur zeit der kleine aktuelle hype bei den kids, wird eh zeit, dass die ösis ihren senf dazugeben (fällt das psychobilly-revival eigentlich auch unter retro?). auf jeden fall sehr symphatisch und mit viel energie rüber gebracht, sehr authentisch und einfach ihr eigenes teil – was man ihnen vor allem live immer mehr anmerkt. unbedingt weitermachen, jetzt auf keinen fall aufhören!
kle

jeder 2.te mittwoch 23:00 - 24:00

KAPU RADIO SHOW

... macht Gusto auf kommende Veranstaltung, rezensiert vergangene und gibt seinen Senf zu allen sonstigen für wichtig erachteten Themen ab

dienstag 20:00 - 21:00.

BONJOUR RADIO DIRECT

untergründige Musik aus dem Ösiland.

montag 20:00 - 21:00

DISCO ANTI STAAT

Wissenswertes garniert mit guter Mucke und als Sahnehäubchen Unglaubliches.

auf 105,0 MHz/RADIO FRO

Gustav Grant schaut übers Land

GGGS – GUSTAV GRANT GROLLT SPEZIAL

Ich hätte es wissen müssen, ich hätte es wissen sollen, ich hätte es wissen können – es kommt nämlich alles immer am allerschlimmsten. So war dieser Wahlsonntag eine alles andere als willkommene Gelegenheit, sich zu fühlen, wie sich vermutlich Ian Curtis von Joy Division gefühlt hat, bevor er ins Nebenzimmer gelangt ist und sich aus diesem Leben gehängt hat.

Kurzum, das grosse humanistische Projekt der Aufklärung ist in diesem Land mit dem A bis auf weiteres abgeblasen, auf unbestimmte Zeit verschoben, unter den Tisch gekehrt, wegen Mangel an Beteiligung abgesagt. Die Republik A bleibt klein, muffig, eng, ängstlich, weltfremd. Die Anständigen ziehen mit Triumphgeheul die Mauern hoch und sondern weiter Wahnsinn über Wahnsinn ab, mit einem "Amen auf den Lippen, mit nichts als geifernd-gierigem Neid im Herzen und einem stolz zur Schau getragenen Unverständnis für alles und jeden, der/die/das anders ist wie sie und auch so leben möchte. Ein klares Votum, eindeutiger gehts nicht: Bitte, bitte, wir wollen blöd leben und sterben. Und passend regiert werden, wenns leicht geht ...

Da kapituliert selbst der Herr. Nach seinem engagierten Hochwasser jetzt nur eine halbherzige Kälte. Als würden sie davon aufwachen, die viel-zu-vielen Prozent, die seinen Namen zum Grüßen missbrauchen. Er soll in seiner Verzweiflung ("so wörtlich habe ich das mit den Schafen doch nicht gemeint ...") sogar schon leicht absurde, ins Infantile lappende Emails an den Gehörnten schicken: "Der Satan soll den Schlüssel holen und den Hintern ihm verschlen.

Schlimm. Auch schlimm, dass mensch gar nicht mehr weiss, was jetzt eigentlich genau die schlimmste Regierungs-Folge dieser Miss-Wahl wäre und gleichzeitig die beschissene Gewissheit, dass mensch sich auch damit irgendwie arrangieren wird. Schliesslich hat die Menschheit die Sintflut (das hatte noch Pfeffer!), die Pest, diverse andere Seuchen, den ersten und zweiten Weltkrieg, den Austropop, den Britpop, Josef Ackerl, Taxi Orange und viele, viele andere Übel (demnächst: die Fussball-EM halb in A) überstanden. Doch die Frage drängt sich immer mehr auf: Wozu eigentlich?

Was also tun? Warum nicht den Alltag ekstatisieren, die Netzstrümpfe anziehen, den Anal-Plug einstöpseln und selig grinsend, angenehm erotisiert zur dissidenten Adventparty fahren? Spätestens, wenn meine Herrschaft die Kerzen des Adventkranz zweckentfremdet, um mich mit heissem Wachs zu verwöhnen, lasse ich den schnöden Alltag hinter mir und auch bei mir stellt sich doch noch eine gewisse vorweihnachtliche Zufriedenheit und Ergriffenheit ein.



Die Laufente

Gott, i. D. präsentiert:
ANI



Zielsicher

Jetzt ist klar: der Kicker (siehe Bild), ist der Sohn Jesu! Anlässlich der alljährlichen Österreichischen Rudelbumsaktion (Deckname: Christfucknow) lässt sich der Alte (nicht der Boss) 1944 blicken und so kam es, dass S1s Mama (als erste, versicherte ihr der Alte) den Leib Christi tatsächlich aufnahm. S, der letztthin (anlässlich seiner engelsgleichen Bestätigung durch die Sicherheitsmenschen - das Austro-Verdummungsverbot wurde bekanntlich pro Person für zwei Minuten der Wahl - ein X hat immerhin zwei Striche! - wieder großzügig aufgehoben. Ja, ja, das wiederverwertbare Arschwasser scheint der Masse bis knapp unter die Gurgel zu stehen...) seinem Großvater aufrichtigen Dank aussprach - und sich also bei MIR persönlich (& DIR) den Sanktus für die richtig perversen Spielchen abzuholen glaubte... Er, der leiden muss, er, der euch rettet, er, der vielleicht nicht einmal weiß, das er der Sohn des Heil!a!nds! ist (Heil! Österreich! Naturdenkmalschutz!).

Klerikaler Größenwahn durchzieht den in sich zum K(!)otzen verurteilten Inzuchtsklub und das komplette, wie eine Keule aussehende A-Land. Nun ist wiederum genug Zeit, um mit seinen Schäfchen beliebig den eigenen Luxus-Arsch zu wischen. (mal schauen, ob der Text noch ein paar Ärsche trägt ...) Wer einmal im Porsche sitzt, wird auch ein zweites Mal mitfahren. (frei zitiert, weiß nicht mehr genau woher...) Auch wenn die Zeit mit folgender Feststellung vielleicht ihr Schindluder treiben mag, lasse ich mich pokerndermaßen doch dazu hinreißen: Statt nur vier Jahre vereint zu tröhnen, nützte man die allgemeine Verwirrung um sechs daraus zu machen?!

Die Industriellen schnalzen wie Felsen im (Meeres-)Sturm, den Rest besorgt der wohl vordergründigst dämlichste Fernsehkanal des Planeten (durchdränkt vom jeweiligen Herrschervolk), abgöttisch geheiligte Gesetze (von innerweltlichen WürdenträgerInnen der heimtückischen ... ja, ja ... schreit es raus: Arsch-Bande), gelobte Medienkartelle, geweihte - von Rechter Internationale delirierende - Regionen-Freaks, segensreiche Kulturbotaniker, die sich angesichts der Talentvielfalt gegenseitig als Treppenwitz auf die Füße steigen, etc., also: Nation(&World)wide Ani-Koalition (Pl. v. Anus). Im Bürokraten-Bollwerk Brüssel schaben schon die religiösen Rüstungs-Retter des Abendlandes ungeduldig in Winterschluss-Panik, doch, dann: Danke, das UNS Gott die EM 08 gegeben hat! (ÖFB-Präsident Stickler, 12.12.02) Jetzt können sich also der Boss und sein Enkel Vorort über Tantiemen unterhalten...

Exkurs: Lesen: Darius James – Voodoo Stew (Verbrecherei Verlag, Berlin 2-sprachig). Sam Henderson – Magic Whistle 7 & 8 (Alternative Comics; www.indyworld.com/whistle) – und (Ghost)Storyboard von Sam H. für SpongeBob (wochentags auf SRtl, und tw. lustig, lustig...). Hören: Slum Village – Trinity.

HIPHOPNEWS

heidi ho!

wow. die zeit rennt. schon wieder zwei monate vergangen. schon wieder weihnachten. schon wieder silvester. schon wieder hiphopnews. schon wieder ein paar zeilen reingetippt. naja, wenigstens geht es voran wie man sieht. forward ever, backward never. zuerst allerdings doch backwards: denn das sage francis konzert muss man einfach erwähnen, erstens weil die rückgratmeute im vorprogramm ordentlich zugelangt hat und zweitens weil dieser sage francis ein verdammt erinnerungswürdiges set da auf die kapubretter hingedonnert hat. spoken word bis performance, alles an bord, bitte anschnallen. gross. da kamen dann die living legends nicht ganz ran, obwohl das auch feine kost war und an einem wochenende für eine würzige party gesorgt hätte, no doubt.

zu den plattenveröffentlichungen: zu ende des jahres sind die heads fleissig geworden und haben uns mehrere releases unter den weihnachtsbaum gepflanzt. erstens gibt es von den headquarter records jungs eine 12inch, titel collaboraid, auf der mehrere mc's der neueren schule versammelt wurden um ein paar schwere rhymes zu dropen. mit dabei pervers, silent mood, joschi mc, balkan express, assault mystic, phoenix foundation, die 1210er haben die herren mezuian, profile und winkmaster bedient, die beiden beats stammen von rasputin. geworden ist das erste baby des jungen labels eigentlich recht gut, sowohl beat- als auch lyricwise, natürlich sind die tracks ein wenig uneinheitlich wegen der vielen mc's, aber dafür lassen sich eigentlich keine schlechten parts ausmachen und die cuts kommen auch immer ganz satt - ein gutes debut! infos unter www.headquarter-rec.com. von einem weiteren frischen label aus wien namens schwer records, gegründet von den schwerversprecher jungs, sind zwei 12inches ersdchienen, erstens das

debut von Madoppelt namens „hiphop ist lebendig“ (ein gschissener titel leider) sowie des weiteren die 12inch vom Mosaik namens „kennst du das mosaik?“. das mosaik ist dabei ein schwer records allstar team aus schwerversprecher, fairy nectar und madoppelt und bietet drei tracks, die abwechslungsreich produziert sind, wobei mir der titel „ein einziges mal“ am besten gefällt und der titeltrack eigentlich der schwächste der drei nummern ist. das bessere debut hat aber madoppelt am start, beide tracks sind recht gut geworden, der kerl hat ne gute stimme, seine lyrics sind zwar nicht am obersten rhyme und flow-level, aber die lyrics sind auf jeden fall persönlich und sympathisch. labelinfo's gibt es unter www.schwer-records.com, die burschen haben einiges am laufen und das ist auch gut so. check it out, wie die hiphopper so sagen. in nächster zeit stehen einige weitere releases in den startlöchern, so können wir uns schon auf die Ep von Wisdom&Slime Titel“lost files&broken mics“ auf goalgetter und eine 12inch von Skaraabfreuen, die zwischen jänner und dezember das licht der welt erblicken werden. des weiteren kommt eine Ep der lienzer Iriepathie auf uns zu, mc professa ist auf jeden fall um einiges besser am mic geworden auch wenn das ende der fahnenstange sicher noch nicht erreicht ist. demo's hab ich auch einige zugespielt bekommen, mehr darüber im nächsten kapuzine - der platz ist aus. flip

termine:

so. 5.1.03 KAPU: DJ VADIM Russian

Percussion Tour + Wisdom & Slime

di 21.1.02 KAPU: Youngblood (USA)

Mardi Gras HipHop Wahnsinn

fr. 14.2.03 POSTHOF: Reimspiel mit

Skaraab, IBK Tribe, Rapublik, Iriepathie,

Kunst

do. 20.2.03 KAPU: SOLE (ANTICON),

KAMP

KAPU

www.kapu.or.at

Dj Vadim **So. 05. Januar**

Googolplexx 3000 Dachstock **So. 12. Januar** 19:00

Hörbar Tour 2003 **Mi. 15. Januar**

Max Müller
Jörg Sundermaier Dachstock **Do. 16. Januar** 20:00

Oma Hans
Brambilla **So. 19. Januar**

Youngblood
Brassband **Di. 21. Januar** 21:30

Gone Bald
Appendix **Sa. 25. Januar**

The Paper Chase
Diska **Do. 30. Januar** 21:30

Toe
Cheval De Frise **Do. 06. Februar** 21:30

Darius James Dachstock **Sa. 15. Februar** 20:00

HIP HOP JAM
mit SOLE + KAMP **Do. 20. Februar** 21:30

Robocop Kraus
Karen **Sa. 22. Februar**

Googolplexx 3000 Dachstock **So. 23. Februar** 19:00